

	<p>Objekt: Mecklenburg: Neubrandenburg</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Spätmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18215353</p>
--	--

## Beschreibung

Die Frage, ob die im 15. Jahrhundert in zahlreichen Landstädten Mecklenburgs, nicht nur in Neubrandenburg, geprägten Witten in einer städtischen Münzhoheit wurzeln, wie in der älteren Forschung (Oertzen, Jesse) vorausgesetzt wurde, bedarf noch genauerer Untersuchung. Münzbild und Umschrift der Vs. lassen eher auf eine landesherrliche Münzhoheit schließen. Bei den zur Herrschaft Mecklenburg gehörenden Städten ist der gekrönte Stierkopf mit Halsfell (mecklenburgischer Stierkopf), bei den zur Herrschaft Werle gehörenden Städten ohne Halsfell (werlescher Stierkopf) dargestellt.

Vorderseite: Landeswappen Mecklenburg (Stierkopf mit Lilienkrone und heraushängender Zunge).

Rückseite: Kreuz mit Stern im linken oberen und rechten unteren Winkel.

## Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 1.02 g; Durchmesser: 18 mm; Stempelstellung: 9 h

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1410-1420
	wer	
	wo	Neubrandenburg
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Arnsberg

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo

Deutschland

## Schlagworte

- Heraldik
- Mittelalter
- Münze
- Silber
- Spätmittelalter
- Stadt
- Witten (Nominal)

## Literatur

- B. Kluge, Numismatik des Mittelalters (2007) Nr. 529..
- J. Friedländer, Der Münzfund von Arnsberg, ZfN 4, 1887, 188 (dieses Stück).
- M. Kunzel, Die werlesch-mecklenburgische Wittenprägung im 14. und 15. Jahrhundert, Berliner Numismatische Forschungen 2, 1988, 46 Nr. 35 a.
- O. Oertzen, Die Mecklenburgischen Münzen des Großherzoglichen Münzkabinetts. II. Die Wittenpfennige (1902) Nr. 456 a.
- W. Jesse, Der wendische Münzverein (1928) Nr. 323.